

vm FOKUS

NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

1
2026

Zukunft für Kinder



vm
international

Die Würde des Menschen ist unantastbar



„**D**ie Würde des Menschen ist unantastbar.“ Dieser erste Satz unseres Grundgesetzes ist mehr als ein juristischer Grundpfeiler – er ist ein Bekenntnis zu einem tiefen, unveräußerlichen Wert jedes einzelnen Lebens. Und doch wird dieser Satz erst dann wirklich lebendig, wenn er in unserem Handeln Gestalt annimmt – besonders dort, wo es um Kinder geht.

Kinder sind verletzlich, abhängig, und zugleich Träger einer unermesslichen Hoffnung. Jesus selbst stellt sie in den Mittelpunkt, wenn er in Matthäus 18 sagt: „Wenn ihr euch nicht ändert und so werdet wie die Kinder, kommt ihr ganz sicher nicht in Gottes himmlisches Reich.“ (Vers 3). Er ruft uns auf, ihre Haltung des Vertrauens und der Offenheit zum Maßstab unseres Glaubens zu machen – und zugleich, sie mit besonderer Fürsorge zu schützen. (siehe Verse 4-6)

Wie groß der Wert eines Kindes in Gottes Augen ist, zeigt sich auf einzigartige Weise in der Menschwerdung Seines Sohnes. Der Schöpfer des Himmels und der Erde wählt den Weg der kleinen Anfänge: Er kommt als Kind. Jesus wächst im Leib der Jungfrau Maria heran, wird geboren in Armut und Schutzlosigkeit. **In diesem göttlichen Handeln liegt eine radikale Botschaft: Kein Leben ist zu klein, zu schwach oder zu unbedeutend, um Träger göttlicher Würde zu sein.**

Diese Ausgabe von VM Fokus widmet sich der Zukunft für Kinder – in Deutschland, in unseren Missionsprojekten weltweit, und in den Herzen derer, die Verantwortung tragen. Wir wollen hinschauen, wo Kinder keine Stimme haben, wo Hoffnung fehlt, wo Zukunft zerbricht. **Gemeinsam wollen wir Wege suchen, wie Gottes Liebe und Würde für jedes Kind sichtbar und erlebbar wird.** Möge uns dabei der Blick Jesu leiten, der jedes Kind als ein Zeichen und ein Geschenk des Himmels sieht.



ANIKA HAMPE

Samaroo und Santosh Patenschaften, die Leben veränderten



Ilse (91) und Waltraud (86) sind zwei engagierte Frauen und gehören zur Christus Gemeinde in Velbert. Jahrzehntlang haben sie durch ihre treue Unterstützung Patenschaften übernommen – und damit das Leben zweier Jungen in Indien grundlegend verändert.

Die Eltern von **Samaroo** und die Eltern von **Santosh**, so heißen die beiden Jungen, waren an Lepra erkrankt und hausten als Verstoßene in einer Leprakolonie außerhalb einer großen Stadt in Nordindien. Von hieraus gingen sie betteln, wo viele Menschen zusammenkamen – an Einkaufszentren, an religiösen Tempeln und auf überfüllten Bahnhöfen. Beide wollten ihren Kindern eine bessere Zukunft schenken, als sie selbst es je hatten.

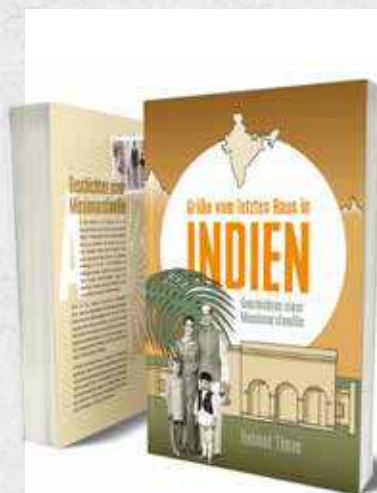
Dank der Hilfe von Missionaren fanden sie für ihre Jungen in den 1970-er Jahren einen sicheren Ort: ein Kinderheim an der indisch-nepalesischen Grenze. Hierhin brachten sie ihre Söhne, trotz der schmerzlichen Trennung, die damit verbunden war. So wuchsen diese schon ab dem sechsten Lebensjahr in einer neuen Umgebung auf und erhielten nicht nur Kleidung, Nahrung und medizinische Versorgung, sondern auch die nötige Liebe und Fürsorge. Und sie durften zur Schule gehen und eine Berufsausbildung absolvieren – **ein Weg, der ohne die finanzielle Unterstützung und die Gebete von Ilse und Waltraud nicht möglich gewesen wäre.** Während andere Jungen Maschinenschlosser, Drucker u.a. wurden, erlernten Samaroo und Santosh den Beruf „Medizinischer Technologe für Radiologie“ und arbeiten darin bis heute erfolgreich.

Beide sind in den vielen vergangenen Jahren gesund geblieben, haben geheiratet, eigene Familien gegründet und sind Nachfolger von Jesus Christi geworden.

Waltraud kannte ihren Patenjungens bis Weihnachten 1984 nur von einem Foto. Dann aber besuchte sie das Kinderheim in Indien und lernte den damals 13-jährigen Santosh besser kennen. Ilse musste bis 2019 warten, um ihren mittlerweile erwachsen gewordenen Samaroo in die Arme schließen zu können. Denn dieser kam in jenem Jahr zu einem Kurzbesuch nach Deutschland. Seit dieser Zeit sind sowohl Santosh (54) als auch Samaroo (56) mit ihren Frauen wiederholt nach Velbert gekommen, um Ilse und Waltraud zu besuchen. Welch eine schöne Verbindung ist dadurch entstanden! **Alles fing mit einem Bericht und einer Frage in einer Missionszeitschrift an. Diese lautete: „Wer möchte gerne eine Patenschaft für ein hilfsbedürftiges Kind übernehmen?“**

HELMUT TIMM
Indien-Missionar der VM von 1962 bis 1985
und Missionsleiter der VM von 1985 bis 2002

Aufmerksame Leser haben es sicher schon geahnt: Das o. g. Kinderheim haben Helmut & Hildegard Timm als Missionare der VM (ehemals Velberter Mission) viele Jahre lang geleitet. Und dass ein Bericht in unserer Zeitschrift so viel Positives auslösen kann, bewegt uns sehr. Daher auch an dieser Stelle die Frage: „Wer möchte gerne eine **PATENSCHAFT** für ein hilfsbedürftiges Kind übernehmen?“ Weitere Infos auf den folgenden Seiten.



Wer noch mehr über das Kinderheim und den Dienst von Helmut & Hildegard erfahren möchte, sollte das spannende Buch von Helmut Timm lesen. Es ist unter dem Titel **Grüße vom letzten Haus in Indien** im Verlag Books on Demand in Norderstedt erschienen



Ein Gedanke Gottes

HOFFNUNG FÜR KINDER IN MITYANA

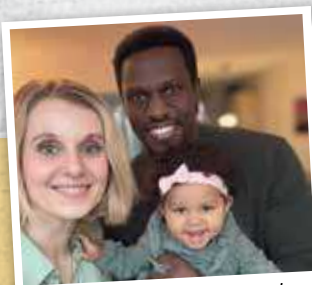
Wenn wir in die leuchtenden Augen unserer Kinder hier in Mityana schauen, dann spüren wir: Gott hat einen guten Plan für jedes einzelne von ihnen. Viele wachsen in schwierigen Umständen auf – ohne regelmäßiges Essen, ohne Sicherheit, und meist ohne jemanden, der ihnen sagt: Du bist gewollt, geliebt und wertvoll. **Genau da setzt unsere Arbeit an.** Wir ermöglichen Schulbildung, tägliche Mahlzeiten und medizinische Versorgung – und noch mehr: Kinder erfahren, dass sie von Gott geliebt sind. Sie erkennen, dass sie kein Zufall sind, sondern ein genialer Gedanke Gottes.

Ein Mädchen hat uns einmal gesagt: „**Ich habe gelernt, dass Gott mich liebt. Jetzt weiß ich: Ich bin nicht allein und mit ihm an meiner Seite kann ich alles schaffen!**“

Und ein Junge erzählte voller Stolz: „**Wenn ich in die Schule gehe, bin ich satt und kann lernen. Später will ich Arzt werden und in meiner Dorfgemeinschaft Kinder gesund machen.**“

Solche Stimmen bewegen uns tief. Als Familie ist es unser Herzensanliegen, Gottes Liebe praktisch weiterzugeben und Kindern echte Perspektiven zu schenken. Mit PMCO verfolgen wir die Vision, dass Kinder nicht in Armut gefangen bleiben, sondern ein selbstständiges, erfülltes Leben führen – mit einem Fundament, das bis in die Ewigkeit trägt.

JULIA & RAYMOND ALIGANYIRA



Julia & Raymond Aliganyira

Uganda: Bildungsprojekte und Entwicklungsarbeit Projekt 570

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir freuen uns sehr, Julia & Raymond Aliganyira in der VM-Familie begrüßen zu dürfen. In Uganda leiten sie das Bildungs- und Entwicklungsprojekt PMCO (Passion Ministry Christian Organisation). Der Schwerpunkt ihres Dienstes liegt vor allem darin, Kindern eine Zukunft zu ermöglichen.





Kinder hatten mich jung

Erst vor drei Tagen erwähnte ich, dass ich nächstes Jahr meinen 60. Geburtstag feiere, woraufhin einige Leute erstaunt waren, dass ich mich so „jung“ gehalten hatte. Daraufhin habe ich sofort gesagt: „**Das sind die Kinder, die halten mich jung!**“ Und das trifft es genau. Ich habe den evangelistischen Kinderdienst in unseren Zelteinheiten angefangen und aufgebaut und nun brauche ich nur noch meine Mitarbeiter begleiten, denn sie sind mittlerweile absolute Profis. Die Kinder auf dem Land machen immer begeistert mit und sind mit einfachen Spielen und Geschichten schon zufrieden. Da wird viel getanzt, gesungen, gespielt und gelacht. Sehr oft kommen die Kinder dann jeden Abend zum Gottesdienst wieder und entscheiden sich für Jesus.

VERTRAUEN WÄCHST LANGSAM UND RESPEKT MUSS VERDIENT WERDEN. An der Schule, an welcher ich unterrichtete, habe ich wieder mit ganz anderen Kindern und Jugendlichen zu tun. Oft vernachlässigt und von den Eltern im Heim abgestellt, damit die Schule und die Lehrer die Versäumnisse wieder ausgleichen sollen, die die Eltern verursacht haben. Da braucht man dann schon einen langen Atem; Respekt und Vertrauen kann nicht einfach eingefordert werden.

Vor einem Monat bekam ich eine Nachricht von Musa, einem ehemaligen Schüler, der Mitglied der Schul-Lobpreisgruppe war. Mit ihm hatte ich schon viele Gespräche über den Glauben und über seine vielen Fragen und Zweifel. „**Vielen Dank Frau Hoffmann für alles, was Sie in mich investiert haben, ich bin jetzt sogar Mitglied der Lobpreisgruppe meiner Gemeinde!**“ Noch letztes Jahr wusste er nicht, was er mit seinem Leben tun soll, und nun hat er sich für ein Leben mit Gott entschieden und bereitet sich darauf vor, an einer Uni zu studieren.

KATJA HOFFMANN



Bodo & Katja Hoffmann
Südafrika: Zeltevangalisation
Projekt: 800

Hoffnung für die Zukunft

In Bulgarien konnten wir 2025 unser **20-jähriges Royal-Rangers-Jubiläum** feiern! Zu diesem Anlass luden wir Ende August unsere Rangerfreunde aus Deutschland auf unser nationales Camp ein. Das Thema dieses Jubiläumscamps war: „Wohin?“ Das ist eine gute Frage, auch in der bayrisch gesagt „staaden Zeit“ („Staaide Zeit“ steht für die idealerweise besinnliche Zeit vor Weihnachten)

Schaffen wir es, innezuhalten und zu fragen: „Wohin entwickelt sich mein Leben? Was ist wirklich wichtig? Wie soll es weitergehen?“

Der bekannte Prediger C. H. Spurgeon schreibt sinngemäß in einer Andacht: „Wenn wir Jesus kennen, werden wir IHN lieben.“ Wir sind mit Jesus reich beschenkt und das wollen wir auch an die junge Generation weitergeben!

Dabei erleben wir nicht nur Positives, sondern auch manches Schwierige und Schmerzliche: Ein Freund und Rangerleiter ist müde geworden und aktuell in einer Krise. Ein Mädchen aus unserer Jugendgruppe distanziert sich mehr und mehr ...

Aber was für eine Freude, wenn Kinder und Jugendliche von Jesus berührt werden und sie ihn persönlich erfahren und kennenlernen! In unserer Rangergruppe im Dorf Radanovo kamen im Juni einige Jugendliche auf uns Leiter zu und sagten, dass sie Jesus annehmen wollen. Und im Juli schon feierten wir eine große Taufe!

An dem oben erwähnten Camp nahmen auch zwei Jugendliche teil, die unter einer schwierigen Familiensituation leiden. Das ging mir sehr nah. Wie groß war meine Freude, dass ich am letzten Camp-Abend am Lagerfeuer für die zwei Jungs beten durfte. **Wir vertrauen Jesus, der tröstet, heilt und Hoffnung für die Zukunft gibt!**

HORST KAPPL



Horst Kappl
Bulgarien: Gemeindegründung,
Royal Rangers Projekt: 260





Ein Ort, wo Kinder Liebe und Schutz erfahren

Hogar de Amor y Protección al Niño, so heißt die Organisation, mit der Stefan & Betsaida Brauer in Mexiko zusammenarbeiten und insgesamt **rund 200 Kinder in zwölf Häusern betreuen**. Und der Name ist Programm: denn hier finden Kinder ein „Zuhause, wo sie Liebe und Schutz erfahren“ – und das rund um die Uhr: 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche werden sie liebevoll betreut. Bei **Hogar de Amor** können Kinder von der Geburt bis zum Abschluss ihrer Ausbildung begleitet werden. Stefan schreibt: Über die Jahre hat **Gott Menschen aus vielen**



Stephan & Betsaida Brauer
Mexiko: Kinderheime
Projekt **228**

Manche Kinder erleben schwierige Situationen – Verlust, Mobbing, Vernachlässigung oder familiäre Trennungen. All das kann ihr Selbstwertgefühl und ihre schulische Entwicklung stark beeinflussen.

Das Projekt „Growing with a Friend“ in Marvila schenkt diesen Kindern etwas Wertvolles: einen Erwachsenen, der ihnen zuhört, an sie glaubt und sie im Schuljahr begleitet.

In den Einzel-Coachings finden die Kinder einen sicheren Raum zum Lernen, Spielen und Wachsen – emotional und persönlich. Jede Sitzung kombiniert kreative und praktische Aktivitäten mit Reflexion und Gesprächen, um ihr Potenzial zu entdecken.

Manchmal braucht ein Kind einfach nur jemanden, der es sieht und an es glaubt.

Wir glauben, dass jedes Kind es verdient, Liebe, Sicherheit, Hoffnung und eine Zukunft zu erfahren. Damit vier Kinder ganzheitlich betreut werden können, werden 120 Euro pro Monat benötigt.

Ob klein oder groß – jeder Beitrag zählt und kann Leben verändern.

Werde Teil dieser Mission und hilf mit, Gottes Liebe in die Herzen dieser Kinder zu säen.

Growing with a Friend



Karsten & Catarina Mantei
Portugal: Evangelisation
& Gemeindegründung Projekt **240**

KARSTEN & CATARINA MANTEI





Nationen in dieses Projekt an der Pazifikküste Mexikos, im kleinen Bundesstaat **Colima**, berufen. Auch ich kam im **November 2008** als Absolvent einer Kurzbibelschule dorthin. Gott legte mir den Dienst an Kindern besonders ans Herz. Nach einem Jahr vor Ort, folgte später dann der feste Einstieg in die Arbeit.

2017 heiratete ich **Betsaida**, meine wundervolle Frau, die im Heim aufgewachsen war und dort als Betreuerin arbeitete. Heute leiten wir gemeinsam das **Haus für Teenager-Jungs**, in dem bis zu **15 Jugendliche** leben. Geduld ist dabei unser tägliches Lernfeld – und unsere Jungs beten regelmäßig, dass Gott uns mehr davon schenkt. Zusammen haben wir **drei kleine Söhne**, die unser Leben bereichern.

STEFAN & BETSAIDA BRAUER



Martin & Dagmar Körber
Philippinen: Kinder- &
Medienprojekt Projekt 140

Aus Asche wird Schönheit

Metro Manila ist bekannt für seine riesigen Müllberge. Sie sind nicht nur groß – sie sind ein Symbol für Armut, für verlorene Hoffnung und für das Überleben am Rande der Gesellschaft. Dort, zwischen Abfällen und Gestank, leben manchmal Kinder, die niemanden mehr haben. **Kleine, unschuldige, elternlose Kinder – kostbare Diamanten in Gottes Augen.**

Doch unser Dienst findet nicht auf den großen Müllbergen statt, sondern in den vielen, vielen Slums rings um Metro Manila. Dort, wo die Gassen eng sind, die Häuser aus Wellblech gebaut sind und das Leben täglich neu erkämpft wird.

Hier treffen wir die Kinder, die aus dem „Nichts“ etwas schaffen – die aus alten Cola-Flaschen und Papierresten wunderschöne Star ng Pasko (Weihnachts-Sterne) basteln.

Diese Kinder sind wahre Künstler der Hoffnung: Sie nehmen, was andere wegwerfen – und machen etwas Schönes daraus. **So wie Gott selbst aus Asche Schönheit entstehen lässt.**

Durch unsere Essensprogramme und Worship Zeiten bringen wir ihnen nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch Gottes Liebe, Licht und Freude.

Zwischen Lachen, Singen und Basteln erleben sie: Gott sieht sie. Und wir dürfen Teil davon sein.

DAGMAR KÖRBER

A Place I once called Home



Von der Rückkehr an „einen Ort, der einmal ihr Zuhause war“, darüber schreibt Neah Byson in ihrem bewegenden Reisebericht. Neah verbrachte einen Teil ihrer Kindheit in Indien, da ihre Eltern (Sam & Stefanie Johan*) die Leitung des Kinderheims und der Klinik in Rupaidiha übernommen hatten. Im letzten Jahr besuchte sie gemeinsam mit einem Teil ihrer Familie das **KINDERHEIM RUPAIDIHA**.

Nach fast zehn Jahren fuhren wir endlich wieder die lange Straße von Lucknow nach Rupaidiha. Zu meiner Überraschung war diese gar nicht mehr so hubbelig wie mir in Erinnerung war, sondern eben geteert. Das verkürzte die Fahrt von den ehemals sechs Stunden auf dreieinhalb. Wow, was für ein Fortschritt! **Für uns Kinder war die Zeit in Rupaidiha das größte Abenteuer unseres Lebens.**

Nun war es wieder so weit! Die Grenzkontrolle verlief ohne Probleme und wir fuhren durch das altbekannte grüne Tor. Es schüttete aus allen Wolken, wie das in der Monsunzeit üblich ist. Dennoch war es wirklich heiß.

An meinem ersten Tag lief ich einfach über das Gelände und ließ die ganzen Erinnerungen aufkommen. **Was für eine schöne Zeit wir hier doch gehabt hatten!** Was ich jedoch komplett vergessen hatte, oder mir als Kind nicht bewusst war, in welchen ärmlichen Verhältnissen wir – im Vergleich zu Deutschland – hier gelebt hatten. Aber schon nach einem Tag verflogen diese Gedanken. Die Begegnungen mit alten Freunden, die fröhlich spielenden Jungen, die vielen Umarmungen, das Lachen der Menschen um mich herum und das Schließen neuer Freundschaften

ließen mein Herz aufgehen. Trotz dem, dass die Menschen hier fast nichts haben, sind sie so reich gesegnet und strahlen eine unglaubliche Freude aus.

Dennoch wünsche ich mir, dass sich die Umstände hier verbessern. Manchmal sprach ich mit meinem Mann Jonathon darüber, wie wir ganz praktisch zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen hier beitragen können. Wir nahmen uns vor, unseren Freunden in der Heimat noch viel mehr von Rupaidiha zu erzählen: Von den Jungs, die aus ärmsten Verhältnissen kommen und hier ein familiäres Zuhause, Versorgung und Bildung erhalten. Schon 50 Euro, die man in Deutschland „mal eben“ für ein Essen ausgibt, können hier Großes bewirken.

Rückblickend war die Reise nach Indien für mich spannend und bewegend zugleich: eine Zeitreise in meine Kindheit voller schöner Erinnerungen! Aber auch ein schmerzhafter Blick auf die harte Realität und Armut vieler Menschen hier. Umso kostbarer war es, die glücklichen Jungen im Prem Sewa Kinderheim zu sehen: ein Ort, der Hoffnung und Zukunft schenkt.

NEAH BYSON





Die Fotografien wurden von Neah Byson im Rahmen ihrer künstlerischen Masterarbeit aufgenommen. Sie lebte in ihrer Kindheit mit ihrer Familie auf der Missionsstation. Das Copyright der Fotos liegt allein bei Neah Byson (geb. Johan*).



Wir danken Neah ganz herzlich für ihren Bericht und die wunderschönen Fotos, die sie im Rahmen ihrer künstlerischen Masterarbeit ausgestellt hat. Und wir sind sehr dankbar, dass die wertvolle Arbeit in Rupaidiha weitergeht.

Aktuell werden zirka 40 Jungen im Alter von 5 bis 25 Jahren betreut. Seit diesem Sommer finden zudem intensive Renovierungsarbeiten statt, die von unseren Projekt-Partnern Christof & Iris Wallner von Aktion Lebensbrot begleitet werden. Sie berichten vom aktuellen Stand der Bauarbeiten und waren Anfang November in Rupaidiha, um den Fortschritt der Arbeiten zu sehen:

Das Prem Sewa Kinderheim in Rupaidiha besteht in seiner jetzigen Form seit fast 60 Jahren, die meisten Gebäude sind jedoch schon über 100

Jahre alt. Man merkt ihnen das Alter deutlich an. Schon seit Jahren werden Dächer geflickt, Risse in den Mauern gespachtelt, Wände neu gestrichen. Im Sommer 2025 war es endlich soweit und die dringend benötigten Renovierungsarbeiten konnten beginnen, und sind zurzeit in vollem Gange: Schwerpunkt sind das Wohnheim für die großen Jungen und das Wohnhaus mit Wohnungen der Leiterin mit Familie, eine Arztfamilie und Gäste. Es mussten zusätzlich fast alle Dächer auf dem Gelände neu gedeckt werden, da es bei starkem Regen überall in die Häuser tropfte. Das Wohnhaus der großen Jungen bekam neue höhere Wände und ein komplett neues Dach. Geplant ist noch eine Sonnenkollektoranlage für warme Duschen und



ein Hochwasserschutz für die Monsunzeit.

Dank der Unterstützung von Aktion Lebensbrot und vielen treuen Spendern, konnte schon viel erreicht werden. Insgesamt werden voraussichtlich noch zirka 25 000 Euro benötigt.

Helft mit, sodass die dringend benötigten Renovierungsarbeiten abgeschlossen werden können und die segensreiche Arbeit in Rupaidiha weitergehen kann, die schon so vielen Menschen neue Hoffnung und neue Lebensgrundlagen ermöglicht hat. **Daran wollen wir weiter mitarbeiten!**

Unsere weltweiten Kinder- und Patenschaftsprojekte

Mit jedem Lächeln eines Kindes, mit jedem Moment der Hoffnung wissen wir, dass unsere Patenschaften einen Unterschied machen, denn sie bringen Zukunft in das Leben vieler Kinder. Ob in Indien oder Brasilien, Mosambik, Kolumbien ... in vielen Ländern der Welt sind unsere Mitarbeiter aktiv, um Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Bitte helft uns dabei!

Mit Eurer Unterstützung – durch eine Projekt-Patenschaft oder eine einmalige Spende – schenkt ihr nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch Liebe, Sicherheit und neue Perspektiven.

Gemeinsam können wir Licht in das Leben vieler Kinder bringen. Jede Geste zählt. Jedes Herz macht einen Unterschied.

Danke, dass DU Hoffnung schenkst!

Brasilien

Kindertagesstätte „Obramis“ · **Projekt 221**

Indien

Kinderheim „Prem Sewa“ · **Projekt 111**
Ausbildung und Studium · **Projekt 109**

Kolumbien

Kinderhaus „Aktion Barmherzigkeit“ · **Projekt 201**

Mosambik

Kinderzentrum „Moyo Mucuru“ · **Projekt 611**

MEXIKO

Kinderheim „Hogar de Amor“ · **Projekt 228**

... oder

PROJEKTÜBERGREIFEND · **Projekt 1005**





Gottberührt Herzen im Baltikum



Daniella Reschke aus Velbert nahm dieses Jahr am PEM-Outreach „Impact Baltics“ teil und hat Gottes Wirken in diesen zwei Wochen auf besondere Weise erlebt. Voller Begeisterung kam sie zurück und berichtet:

Vom 25. Juni bis 6. Juli 2025 reisten Teams nach Estland, Lettland und Litauen, um das Evangelium zu teilen und Gottes Liebe praktisch weiterzugeben. In allen Ländern konnten wir erleben, wie Menschen Jesus ihr Leben übergaben, Heilung erfuhren und Gemeinden geistlich gestärkt wurden. Überall war Gottes Wirken spürbar.

ESTLAND - SOMMERCAMP AUS DEM NICHTS: Ein Team wollte ein Sommercamp durchführen, doch es war keine Registrierung erfolgt. Durch Straßenevangelisation luden sie Kinder ein – am Ende nahmen 70 Kinder und Jugendliche teil.

LETTLAND - BEGEGNUNG MIT JESUS: In einer Stadt mit vielen jüdischen Menschen entschieden sich drei auf der Straße mutig für Jesus – ein tief bewegender Moment. Unsere Gruppe besuchte Riga, Tukums, Valdemārpils und Liepāja. Dabei konnten wir viele geistliche Aufbrüche erleben:

Zehn Menschen gaben Jesus ihr Leben.

Für drei Menschen wurde auf der Straße um Heilung gebetet. Drei Taufen fanden statt.

In Tukums wurden ein Kindergottesdienst gestärkt, ein Jugendgottesdienst gestartet und eine neue Gemeindegründung initiiert.

Zahlreiche neue Kontakte, Kinder und Jugendliche fanden erstmals geistlichen Halt.

Besonders eindrücklich: Ein Mann in Riga wurde vom Selbstmord abgehalten und gab sein Leben Jesus.

GASTFREUNDSCHAFT UND HERAUSFORDERUNGEN: Die Gemeinden boten uns Unterkunft, Verpflegung und Transport. Herausforderungen wie leere Parks, reine Wohngebiete mit wenigen Menschen auf den Straßen oder Sprachbarrieren meisterten wir im Gebet, bevor wir in die Stadt gingen.

AUSBILDUNG, EVANGELISATION UND AUFBRUCH: Gemeinden wurden in Straßenevangelisation geschult: hörendes Gebet, „Wortloses Buch“, persönliche Einladungen und Flyer. Mit Praxis und Feedback wuchsen Mut und Vertrauen, Pastoren und Mitglieder gingen selbst auf die Straßen.

REAKTIONEN UND GEISTLICHE FRUCHT: Ablehnung war selten. Viele Menschen verbanden Kirche nur mit Geld, doch durch echte Anteilnahme, Gebet und Zeugnis konnten Herzen berührt werden. Gott ließ eine „Schneise der Erweckung“ durch Lettland entstehen. Danke, Jesus!

Strahlende Augen

Seit Anfang September 2025 bin ich in Argentinien und arbeite unter dem indigenen Volk der Guaraní. In dieser Zeit durfte ich viele wunderschöne Momente erleben – **besonders die Begegnungen mit Menschen prägen mich tief.**

Wenn ich die Guaraní-Kinder sehe, begegne ich oft fröhlichen Gesichtern: Kindern, die viel und gerne lachen und gemeinsam in der Natur spielen. Doch gleichzeitig sehe ich auch die Herausforderungen ihres Alltags. Viele von ihnen können leider nicht regelmäßig zur Schule gehen. Außerdem leiden viele unter starkem Karies, da ihre Ernährung hauptsächlich aus Weizenmehl, Zucker und Öl besteht und sie sich kaum die Zähne putzen.

Ich sehe viele Kinder, die gerne lachen – aber auch viele Erwachsene, die es kaum noch tun. Wenn ich es richtig wahrnehme, fehlt es vielen hier an wirklicher Hoffnung.

Was ich mir für die Guaraní-Kinder wünsche, ist, dass sie ihr Lachen nicht verlieren, wenn sie erwachsen werden. Noch mehr wünsche ich mir, dass sie ihre tiefe und bleibende Freude in Jesus finden.

Meine Aufgabe hier lässt sich wohl am besten so beschreiben: die Kinder zu sehen, sie zu lieben und ihnen von Jesus zu erzählen.

Ich hoffe, dass sie, wenn sie eines Tages erwachsen sind, immer noch so gerne lachen – einfach, weil sie als Kinder gehört haben, wie sehr Jesus sie liebt und Er zu ihrer größten Freude geworden ist.

CHARA TONAK

Zur Deckung von Charas Einsatzkosten fehlen noch zirka 1900 Euro. Werde Teil der Geschichte, die Gott durch Chara in Argentinien schreibt und unterstütze sie nach deinen Möglichkeiten im Gebet und finanziell! Projekt 55056



Möchtest du auch gern einen **KURZEINSATZ** von mindestens drei Monaten machen und bist mindestens 18 Jahre alt? Dann melde dich gern bei Leonie Brembeck und Ani Hampe unter kurzzeitler@vm-international.de



17.-25.7. 2026
10 TAGE



25.4.-25.7. 2026
3 MONATE

Auch in 2026 gibt es wieder Möglichkeiten für junge Leute, in Marseille mitzumachen! Sowohl die **MISSION SCHOOL** als auch das **SUMMER O'** sind zweisprachig auf Französisch und Englisch. Daher ist es für die Teilnahme Voraussetzung, dass man sich zumindest auf einer der Sprachen gut verständigen kann. Informiere dich jetzt: www.togetherweplant.com/de

VM-Retreat 2025

Im Juni 2025 fand das jährliche VM-Retreat im idyllischen Schloss Unteröwisheim in Baden-Württemberg statt. Das Lebenshaus, umgeben von grünen Hügeln und blühender Natur, bot den idealen Rahmen zum Innehalten und Auftanken.

Drei Tage lang erlebten die Teilnehmenden ein vielseitiges Programm aus geistlichem Input, Bewegung, Gemeinschaft und Erholung.

Vormittags leitete Harry Hoffmann Seminare über die Lebensphasen eines Missionars und setzte mit viel Interaktion starke Impulse zur persönlichen Reflexion. Ergänzend gaben Einheiten zum neuen Mission-Mover-Thema „Peer Coaching“ hilfreiche Werkzeuge für Begleitung und Stärkung im Dienst.



Nachmittags luden geführte Wanderungen mit Peter Wieners zu Bewegung, Naturgenuss und guten Gesprächen ein. Das MemberCare-Team sorgte mit Seelsorge, Gesprächen, Abendmahl, hörendem Gebet und Massagen für wohltuende und ganzheitliche Erholung.

Für Kinder gestaltete das engagierte Team um Leonie Brembeck ein liebevolles Programm – Höhepunkt war ein Ausflug in den Freizeitpark.

Frühaufsteher starteten sportlich mit einem gemeinsamen Fitness-Spaziergang.



Abends gab es Gottesdienste mit Lobpreis und Predigten von Uwe Schäfer zum Thema „Überforderung im geistlichen Leben“, die viele Herzen bewegten.

Ein fröhliches Grillfest mit Ehrungen, Spielen und Begegnungen rundete das Wochenende ab.

Das VM-Retreat 2025 war eine Zeit der Erneuerung, Gemeinschaft und geistlichen Vertiefung – ein echtes Geschenk. Mit einer Spende für Projekt 23 kannst du das MemberCare-Team unter Leitung von Angie Leistner unterstützen, damit auch das nächste Retreat wieder ein solches Geschenk wird.



Angie Leistner
Deutschland:
MemberCare Projekt 23

Im Juni waren wir bei dem VM-Retreat in Baden-Württemberg. Es war eine Bereicherung, die Zeit mit der VM-Family zu verbringen. Wiedersehen, neue Gesichter, echtes Miteinander – diese Gemeinschaft tut einfach gut. Was sind unsere Werte, und warum? Wie haben sie sich entwickelt? Bei den wertvollen Inputs sind wir auf die Suche nach den Schlüsselmomenten unseres Lebens gegangen, die uns geprägt haben.

B. + L. Thaler





Ein Herzenswerk geht weiter

1994 ging **Angelika Walker**

nach Bogotá, Kolumbien, um dort Kindern von der Liebe Jesu zu erzählen und ihnen ganz praktisch in ihren Nöten wie Ablehnung, Vernachlässigung, Gewalt, Drogen, Hunger, Armut, und/oder Misshandlung, zu begegnen. 1996

gründete sie dort die „Kolumbianisch Deutsche Stiftung Aktion Barmherzigkeit“ und hat seither mit ihrem Team einen Zufluchtsort geschaffen, an welchem unzählige Kinder wie in einer großen Familie Heilung und Wiederherstellung erleben konnten und können.

Der gemeinsame Weg mit VM-International begann im Juni 2018. Seit Mai 2025 ist Angelika nun im wohlverdienten Ruhestand. Die Leitung der Stiftung in Kolumbien hat sie an **Pastor Wilson Español** übergeben. Er engagiert sich bereits seit einigen Jahren zusammen mit seiner lieben Frau mit großer Leidenschaft und Herz für das Mitarbeiterteam und die Kinder im Kinderheim.

Angelika bleibt weiterhin in der Stiftung aktiv – insbesondere in der Betreuung der Patenschaften, die nach wie vor möglich und ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind.

Wir ehren dich, Angelika, für diese Lebensleistung. Du hast dein ganzes Herz den misshandelten Kindern von Bogotá geschenkt und es ist viel bleibende Frucht entstanden (Joh 15:8).

Wir wünschen dir, Pastor Wilson, Gottes Segen und viel Kraft für deine neue Aufgabe und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



*Wilson & Lissette Español
und Angelika Walker
Kolumbien: Kinderheim Projekt 200*

Snail Trail 3

Am 23.09.2025 ist Steve Dunn wohlbehalten von seinem Snailtrail 3.0 zurückgekehrt. Insgesamt war er 100 Tage unterwegs. Steve ist auf 85 Etappen 2.675 km durch sechs Länder gelaufen. Wer **tieferer Einblicke**

in diesen Snailtrail bekommen möchte, darf sich gern

Steves Bilder und Berichte auf seinem Blog anschauen.

snail-trail.de



BFP-BUNDESKONFERENZ 2025

Reinhard und Angie Leistner waren aus Velbert zur diesjährigen BFP-Bundeskonzferenz gereist. Unterstützt wurden sie vor Ort von Vorstandsmitgliedern und einigen IKM. Unser Info-Stand bot eine gemütliche Atmosphäre und lud zum Verweilen ein, **wodurch es auch viele tiefe Gespräche gab. Das hat uns sehr ermutigt.**



10
Jahre



25
Jahre

VM-Dienst- jubiläum



Abel & Fernanda Schorr

Brasilien: Kindertagesstätte
& soziale Projekte **Projekt 220**



Im Januar bzw. März 2026 dürfen wir bereits 25 Jahre mit **Matthias & Tanja Liebrecht** und 10 Jahre mit **Martin & Dagmar Körber** zusammenarbeiten.

Liebrechts sind schon 30 Jahre im Missionsdienst in Mali, aber der gemeinsame Weg mit VM-International begann im Januar 2001.

Es ist spannend zu sehen, mit wie viel Herz und Leidenschaft sich unsere Jubiläums-IKM dafür einsetzen, dass Menschen in Beziehung mit Jesus kommen und errettet werden. So konnte in all den Jahren unter Liebrechts Leitung das Neue Testament und über 80 Prozent des Alten Testaments in die Sprache der Songhai übersetzt werden.

Martin kann seine Skills im Medienbereich einsetzen und schult gemeinsam mit AP-Media Gemeindeführer und -mitarbeiter auf den Philippinen und in vielen Ländern Asiens.

Wir sind von Herzen dankbar und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

25 000 19 000



18 600

SPENDENBAROMETER

OBRAMIS JUBELT: Dank eurer Spenden konnten Abel und Fernanda Schorr ein neues Dienstfahrzeug für die Kita OBRAMIS in Brasilien anschaffen. Vielen Dank dafür!

MACHT MIT, damit auch Hoffmanns für ihre evangelistische Zeltarbeit in Südafrika neuen Vier-Radantrieb bekommen.

Projekt-Nr.: **802 VWZ Auto**



Bodo & Katja Hoffmann
Südafrika: Zelt-evangelisation
Projekt 800



Julia & Raymond Aliganyira
Uganda: Bildungsprojekte und
Entwicklungsarbeit Projekt **570**



Leandra Falldorf
In Vorbereitung: Einsatzland mit
Krisenhilfe & humanitärer Hilfe Projekt **650**



Siegfried & Monika Bongartz
Malawi: Bibelschule
& Gemeindebau Projekt **425**



Katharina Bösch
Mosambik: Bibelschule
Projekt **630**



Matthias & Tanja Liebrecht
Mali: Bibelübersetzung
Projekt **500**

DEUTSCHLANDAUFENTHALTE

Wir sind dankbar für unsere IKM weltweit und freuen uns, wenn wir sie immer wieder in Deutschland begrüßen dürfen. Wenn ihr gern einen IKM treffen möchtet, meldet euch einfach bei uns oder „eurem“ IKM.

Folgende IKM sind in oder kommen bald nach Deutschland:

- Leandra Falldorf
- Siegfried & Monika Bongartz
- Katharina Bösch
- Matthias & Tanja Liebrecht
- Julia & Raymond Aliganyira

Folgende IKM sind ausgereist:

- Gottfried & Susanne Schittek
- Tommes & Doortje Riener*

VMF

Ian und Gracia Hardy planen, sich ab 2026 der VMI anzuschließen. Sie wurden bisher von der VMF (siehe Fokus 3/25) unterstützt. Im nächsten Heft werden wir sie ausführlicher vorstellen.

Auch **Samuel Jung**, der seit über drei Jahren unter Jugendlichen der Volksgruppe Roma in Bulgarien arbeitet, wird sich der VMI anschließen.



Gottfried & Susanne Schittek
Südafrika: Arbeit unter einer
unerreichten Volksgruppe Projekt **510**



Tommes & Doortje Riener*
Ostafrika: Arbeit unter einer
unerreichten Volksgruppe Projekt **550**



Ian & Gracia Hardy
Spanien:
Evangelisation Projekt **250**



Samuel Jung
Bulgarien:
Kinder- und Jugendarbeit Projekt **265**

vm FOKUS

HERAUSGEBER

BFP Arbeitszweig
VM-International KdöR
Kollwitzstraße 8
42549 Velbert
Tel. 02051 951717
redaktion@vm-international.de
www.vm-international.de

VM-MISSIONSLEITUNG

Reinhard Leistner

REDAKTION

Reinhard Leistner (verantwortlich),
Ani Hampe, Doro Adams
(*) Die Berichte mancher Mitarbeiter
veröffentlichen wir aus Sicherheits-
gründen mit geänderten Namen.

SPENDENKONTEN

VM-International e.V.
Zahlungsempfänger:
VM-International e.V.
IBAN: DE85 3702 0500 0001 3599 00
BFP VM-International KdöR
Zahlungsempfänger: Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdöR
IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00
Förder-Stiftung VM-International
Zahlungsempfänger: Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdöR
IBAN: DE34 3702 0500 0004 2811 00

HINWEISE ZU SPENDEN UND ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN

Die Arbeit des BFP Arbeitszweig
VM-International KdöR, der VM-
International e. V. und der Förder-
Stiftung VM-International ist als
steuerbegünstigt anerkannt. Spenden
werden im Rahmen der Satzung
entsprechend der Zweckbestimmung,
oder, bei ausreichender Finanzierung
des Projektes, für einen ähnlichen
satzungsgemäßen Zweck eingesetzt.
Eine Spendenbestätigung für die im
laufenden Kalenderjahr eingegangenen
Spenden versenden wir unaufgefordert
zu Beginn des Folgejahres. Seit
2025 besteht die Möglichkeit,



Spendenbestätigungen per
Email zu erhalten.

DATENSCHUTZHINWEIS

Die persönliche Zustellung
dieser Zeitschrift erfolgt
aufgrund der Rechtmäßigkeit der
Verarbeitung Ihrer Daten gem.
§ 5, Abs. 1 (d) und Abs. 2 (c) der
Datenschutzordnung des BFP. Diese
unterliegt vollumfänglich der DSGVO.
Sie haben jederzeit das Recht, der
weiteren Verarbeitung Ihrer Daten per
Brief, Fax oder Email an das VM-Büro zu
widersprechen.

GESTALTUNG

Daniel Zabel

DRUCK

Völker Druck, Heiligenhaus

ERSCHEINUNGSWEISE

alle vier Monate

WEIHNACHTSSPENDE 2025

PROJEKT 1005

KINDERN EINE ZUKUNFT SCHENKEN

Jede Spende, jedes Gebet und jedes ermutigende Wort trägt dazu bei, dass Kinder in Uganda, Mexiko und anderswo erfahren: Gott liebt mich – und mit Ihm habe ich eine Zukunft. Gerade an Weihnachten bitten wir herzlich, „Projekt 1005 – Zukunft für Kinder“ zu unterstützen.



vm
international



DIREKT ONLINE SPENDEN

vm-international.de/weihnachtsspende

VM-INTERNATIONAL
**MEET AND GREET
A MISSIONARY**
3. MÄRZ 2026 | 19.30 UHR (MEZ)



KURZER INPUT VON
Lukas Knieß
Gebetshausleiter im
Haus des Gebets in St. Georgen



SAVE THE DATE
3. MÄRZ 2026 | 19.30 UHR (MEZ)

WIR SIND DANKBAR FÜR ALLE GEBETS- UNTERSTÜTZUNG.

BETET MIT UNS FÜR DIE ANLIEGEN
AUF DER RÜCKSEITE - UND SEHT,
WAS GOTT SCHON BEWEGT HAT.



Wir bedauern sehr, dass es zurzeit so viele Fragen und Probleme rund um das Thema SEPA-Überweisung gibt. Leider haben viele Banken Schwierigkeiten bei der Umsetzung der neuen EU-Verordnung (VOP). Über unsere Homepage und per Email-Newsletter haben wir eine **Zwischenlösung** für Spenden an die VM-International in dieser Übergangszeit bekannt gegeben. Auf unserer Homepage halten wir euch auf dem Laufenden.

<https://um-international.de/bankingnews/>



Danke für ...

eine starke Bundeskonferenz mit gut besuchtem VMI-Infostand und Workshop über „Mission und Gemeinde“ vom Arbeitskreis für Weltmission (AFW)

gutes Miteinander mit dem Theologischen Seminar Erzhausen, Glaubenszentrum Bad Gandersheim und Schule der Erweckung Füssen.

Bitte betet mit uns für ...

die Projekte bzw. Missionare von „Vereinigte Missionsfreunde e.V.“, die sich jetzt neu orientieren müssen

eine Person für digital Marketing

eine/n Missionsreferenten/in, welche/r unsere Projekte in den Gemeinden und Jugendgruppen vorstellt



Ich ermächtige BFP VM-International KdöR, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von BFP VM-International KdöR auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. *Hinweis:* Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine regelmäßige Spende kann ich jederzeit beenden.

KONTINHABER – Vorname und Name:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

E-Mail (freiwillig):

MEINE BANKDATEN – Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

Ort/Datum: **Unterschrift/en:**

Bitte ausgefüllt und unterschrieben senden an BFP VM-International KdöR. Danke!

SEPA- Lastschriftmandat

für BFP VM-International KdöR
Kollwitzstraße 8
42549 Velbert

Gläubiger-Identifikations-
nummer: DE77ZZ00000215184
Mandatsreferenz:
wird separat mitgeteilt

Ich bitte darum,
folgenden Betrag von meinem
Konto abzubuchen:

☐ 25 €

☐ 50 €

☐ 100 €

☐ €

☐ einmalig

☐ monatlich

Verwendungszweck:

☐ Projekt-Nr. [.....]

☐ Verwendung nach Bedarf